

Kurzprotokoll **der Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Kierspe vom** **Donnerstag, 13. Mai 2026 im AWO Seniorenzentrum**

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 18.30 Uhr

Anwesend waren (sh./lt. Anwesenheitsliste):

B. Balke, M.-L. Linde, M. Struth, M. Borchert, J. Grella, H. Klawonn, A. Lubbers, Helga Stahl, G. Würth, sowie U. Fülber (Schriftführung).

Als Gäste: Lena Rex, Daniel Nickaes sowie Sandra Nickel (alle Fa. Home Instead.; Vortrag), Olaf Mayer (AWO Seniorenzentrum), Anne Sauerland, Christa Däumer, Ingelore Funke, Renate Howorka, Liesel Krause, Christina Vollmann, Christa Jurgeit, Anita Kaufmann, Karin Besche (Landfrauen).

1. Begrüßung

Frau Balke eröffnet die Sitzung und begrüßt die zahlreich erschienenen Besucher. Sie dankt der AWO für das zur Verfügung stellen des Raumes sowie den Mitarbeitern von Home Instead.

Zur letzten Sitzung informiert sie:

- 1) Ein *Frühstück* soll ab Herbst angeboten werden, eine geeignete Räumlichkeit werde jedoch hierfür noch gesucht.
- 2) Eine direkte Beteiligung an der „Projektgruppe MVZ“ sei *praktisch* nicht möglich, da diese eine Untergruppe des Hauptausschusses sei. Frau Balke ist jedoch Mitglied des Hauptausschusses und halte die Belange der Senioren im Blick. Viele Vorbereitungen seien für ein MVZ notwendig !

Herr Borchert (Leiter *AWO Seniorenzentrum*) begrüßt die Anwesenden und informiert über das AWO Seniorenheim / -Zentrum. In modernen Einrichtungen gebe es keine Gruppenräume mehr, *hier* sei man jedoch gut aufgestellt und am Netz, die Bewohner/innen profitierten hiervon.

Das Personalkonstrukt dieser Einrichtung ändere sich stark, es gebe viele AZUBIs aus unterschiedlichen Ländern, hierdurch soll die Personalnot reduziert werden.

Die Personalplanung könne zur Zeit aufrecht gehalten werden.

2. Vorstellung und Information der Firma Senioren und Familienbetreuung S.D. GmbH **(Home Instead., Standort Lüdenscheid)**

Frau Balke übergibt das Wort an Frau Nickel (Betriebsleitung).

Diese bedankt sich zunächst für die Einladung und informiert, der Standort Lüdenscheid habe ca. 40 konstante Mitarbeiter/innen, die vom Büro in Lüdenscheid aus eingesetzt würden. Das Einsatzgebiet des Standortes Lüdenscheid reiche von Attendorn/Finntrop bis Radevormwald/Ennepetal.

Ruhe, Konstanz und Zufriedenheit sei für die gute Arbeit wichtig. Eine Aufnahme erfolge vor Ort, sodann könne ein bestimmter Mitarbeiter/eine bestimmte Mitarbeiterin zugeordnet werden. Die Mitarbeiter haben jeweils eine Pflichtschulung als Qualifikation. Ferner seien auch Individualität und Persönlichkeit wichtig, eine Entscheidung zu zeitintensiver Arbeit werde getroffen.

Für die Kundenbesuche gebe es feste Zeiten an festen Tagen mit einer festen Person, gewechselt werde nur auf Wunsch. Zuverlässigkeit und Transparenz seien von Bedeutung.

Home Instead. sei ein *zertifizierter, ambulanter Pflegedienst*.

Es werde versucht, individuelle Wünsche zu erfüllen, auch die Familien würden mit ins Boot geholt. Eine 24/7 – Bereitschaft sei eingerichtet.

Ein weiteres Angebot von Home Instead. sei die Unterstützung der Jugendämter (Familien- und Kinderunterstützung), eine Beauftragung erfolge hier direkt durch die Jugendämter.

Der Unterschied zur ambulanten Pflege sei, dass keine medizinische Versorgung erfolge !

Man kümmere sich auch um die Abwicklung von erforderlichen Formalitäten.

Die Kunden hätten den Pflegegrad I bis IV, eventuell sei auch ein zusätzlicher anderer Pflegedienst beauftragt, was jedoch Unruhe bringe.

Im Einzelnen werde durchgeführt:

Einkäufe, Erledigungen, Duschen, Haushaltsdienstleistungen, ggf. werde passende Hilfe angeboten. Medizinische Hilfe erfolge durch Kooperationspartner (medizinischer ambulanter Pflegedienst usw.). Demenzbetreuung, Betreuung zuhause, Betreuung außer Haus, Grundpflege, aktivierende Hauswirtschaft, Familienbetreuung, Kita- und Schulbegleitung. Dies alles erfolge durch zertifizierte Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI, eine direkte Abrechnung mit den Pflegekassen finde statt.

Im Raume Kierspe gebe es derzeit 28 Kunden, auch einige Betreuer kämen aus dem Umkreis von Kierspe.

Arztbesuche werden als Betreuungsleistung, unabhängig vom Pflegegrad, abgerechnet („Arztfahrt“). Frau Linde erkundigt sich nach Zusatzkosten, die Rechnung werde zum Monatsende erstellt. Ein Budget stehe zur Verfügung, bei Abweichungen erfolge eine Kontaktaufnahme zum Monatsanfang. Zusätzliche Rechnungen werden vorab angekündigt. Eine transparente Kommunikation sei immer wichtig.

Frau Struth fragt nach der *Verhinderungs- und Kurzzeitpflege*.

Dies werde ggf. bis zum Jahresende offen gehalten. Der medizinische Pflegedienst werde zuerst bezahlt, dann folge Home Instead.

Auf eine entsprechende-, umfangreiche Aufklärung werde Wert gelegt.

Im Übrigen seien die Tätigkeiten von Home Instead. zeitaufwändig, fühlten sich aber gut an.

Kernarbeitszeiten von Home Instead. sind Mo. bis Fr. von ca. 07.30 Uhr bis 17.00 Uhr sowie Sa. von 08.00 bis 14.00 Uhr (nach persönlicher Absprache mit den Mitarbeitern auch länger).

Eine Nutzung von Privatzahlern ohne Pflegegrad sei möglich, aber kostenintensiv. Eine Beratung und Unterstützung bei einer Pflegegradbeantragung, wie auch bei einem Erhöhungsantrag, sei möglich.

Kontaktdaten Home Instead., Lüdenscheid:



Frau Balke bedankt sich bei den Mitarbeitern von Home Instead. für die vielen Infos und den Dienst, wünscht allen Anwesenden einen guten Heimweg und beendet die Sitzung.

gez.:

Bärbel Balke
Vorsitzende

gez.:

Uli Fülber
Schriftführer